

Beispielsweise macht die Parteileitung im IFA-Motorenwerk Nordhausen die APO-Sekretäre in den monatlichen Anleitungen mit der Rolle der Abgeordneten in unserem sozialistischen Staat vertraut, damit diese in APO-Versammlungen mit den Genossen darüber diskutieren, wie groß die Aufgaben und die Verantwortung der im Betrieb tätigen Abgeordneten sind. Ähnlich hält es die Parteiorganisation im Getriebewerk Gotha. Ihre Wertschätzung gegenüber den Abgeordneten des Betriebes kommt unter anderem darin zum Ausdruck, daß in den APO-Versammlungen im Juni alle Abgeordneten nochmals vorgestellt wurden und sie hier über ihre bisherige Arbeit Rechenschaft ablegten.

Hohe Verantwortung  
der Staatlichen Leiter

Die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen nehmen auch ständig Einfluß darauf, daß die staatlichen Leiter der Betriebe und Kombinate aufmerksam und verständnisvoll mit den Abgeordneten ihres Verantwortungsbereiches zusammenarbeiten, sie über das Betriebsgeschehen informieren. Dazu gehört ebenfalls, die Abgeordneten mit Entwicklungsproblemen des Betriebes vertraut zu machen, damit im Zusammenwirken mit den staatlichen Organen des Territoriums zu lösende Aufgaben auch gemeinsam angepackt werden. Ebenso notwendig ist es, den Abgeordneten bei ihrem öffentlichen Auftreten und bei der Durchführung von Sprechstunden behilflich zu sein. Hierzu verpflichtet sowohl das Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen als auch die Verordnung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der VEB, Kombinate und WB die staatlichen Leiter.

Im Getriebewerk Gotha führen in jedem Quartal die Partei-, die Gewerkschafts- und die Betriebsleitung gemeinsam Aussprachen mit den Abgeordneten, geben ihnen Informationen über die Entwicklung des Betriebes, die Planerfüllung, die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Beziehungen zwischen Betrieb und Territorium.

Die Parteileitung des Hochbaukombinates Nordhausen achtet wiederum darauf, daß an den Sprechstunden der Abgeordneten auch der Kombinatdirektor teilnimmt. Dadurch können viele Fragen, die die Werktätigen bewegen, rasch und unbürokratisch geklärt, Vorschläge und Hinweise aufgegriffen und schnell entschieden werden. Eine solche konstruktive Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern versetzt die Abgeordneten in die Lage, betriebliche Probleme, soweit sie durch Maßnahmen der örtlichen Staatsorgane beeinflußt werden können, an ihre Volksvertretungen und ständigen Kommissionen heranzutragen. Andererseits werden dadurch die Leitungsgremien des Betriebes und die Arbeitskollektive für die territorialen Fragen, mit denen die Abgeordneten konfrontiert werden, interessiert. Die Abgeordneten sind so ein natürliches Bindeglied zwischen Betrieb und Territorium. Sie können aus ihrer Sicht am besten einschätzen, ob die Zusammenarbeit zwischen beiden den Erfordernissen und den gegebenen Möglichkeiten entspricht bzw. wie man sie noch wirkungsvoller gestalten kann.

Die bisher vielerorts erzielten ausgezeichneten Ergebnisse territorialer Gemeinschaftsarbeit sind oft nicht zuletzt auf die Aktivität und die Initiative vieler tüchtiger Abgeordneter zurückzuführen. Das erhöht deren Autorität und die Verbindung zu ihren Wählern wesentlich, und es festigt ihr Vertrauensverhältnis zu ihrem Arbeitskollektiv. Wenn die Kollegen spüren, daß der Abgeordnete ihre Meinungen, auch ihre kritischen Hinweise ernst nimmt, wenn sie eigene Gedanken in staatlichen